

Rezess über die Teilung des Großen Bergs 1836, Anteil des Fassbinders **Johann Heinrich Schwering**, Altenberge Haus Nr. 70,

angeheftet Hypothekenschein für die Eheleute Schwering: Die Eheleute **Bernhard Kaup** haben vor 1815 ihrer Tochter **Theresia** und deren Ehemann **Heinrich Schwering** ihr Haus, das sie 44 Jahre lang besessen haben, übertragen, 1842.

Land- und Stadtgericht Horstmar an Fassbinder **Heinrich Schwering: Schwering** wird zum Vormund des minderjährigen **Gerling** ernannt und soll ein Verzeichnis der Mobilien der verstorbenen Witwe Gerling einreichen. 1835

Vertrag: Der Zeller **Heinrich Wenning**, Westenfeld, verpachtet dem Fassbinder Johann **Heinrich Melchior Schwering** und seinen Nachkommen für 99 Jahre ein Stück Ackerland am Großen Berg, 1837 .

Die Witwe des Zellers **Melchior Welkmann, geb. Maria Anna König, Feldbauerschaft Nordwalde** verkauft dem Fassbinder **Heinrich Schwermann oder Schwering** ein Grundstück von 7 Morgen für 400 Taler, 1842.

Vorladung des Gerichts Horstmar an **Heinrich Schwering** in Sachen des minderjährigen **Gerling**, auch der volljährig **Bernard Franz Gerling** hat zu erscheinen, 1844.

Schreiben der Gemeinde Borghorst an den Weber **Joseph Badde** zu **Borghorst** betr. Eintragung einer Hypothek zugunsten der Kinder aus 1. Ehe, **Joseph Wilhelm** und **Bernardine Sophie Badde**, 1854.

Schuldverschreibung betr. ein Darlehen von 400 Talern, das der Zeller **Bernard Wiggers gen. Hemker in Kümper**, dem Fassbinder **Joseph Krabbe gen. Schwermann** gewährt hat, das Hemker mittlerweile der Kirche zu Altenberg geschenkt hat. Krabbe zahlt die Zinsen und Tilgung an die Kirche, setzt zur Sicherheit sein Wohnhaus Nr. 70 ein. 1853.

Das Generalvikariat des Bistums Münster autorisiert den Pfarrer **Zurhorst**, die Schuldverschreibung anzunehmen, 1855.

**Vikar Hermann Beckstedde und Pfarrer Anton Terfloth** bestätigen, dass die ursprünglich dem Fassbinder **Heinrich Schwering** und dem Fassbinder **Joseph Krabbe gen. Schwermann** und nun der Kirche übertragenen Darlehen getilgt worden sind. 1856

Die unverheiratete **Josephine Krabbe** ändert vor Zeugen ihr Testament. Sie setzt die Kinder ihres Bruders **Joseph Krabbe** zu Altenberge, nämlich **Therese, Catharine, Joseph, Bernard, Wilhelm und Anna**, sowie zwei Kinder ihrer Bruders **Bernard Krabbe** zu Kinderhaus, nämlich **Elisabeth** und **Clara** zu Erben ein.

Sie widerruft die Erbeinsetzung von **Theresia Willmer geb. Krabbe und Katharina Willmer geb. Krabbe** . 1881

(Das Testament ist in mehrere Teile zerlegt)

**F. Krabbe** quittiert, von **Joseph Krabbe** die im Ablöserezess festgelegte Sume von 9 Mark erhalten zu haben, 1887.